

Dienst im Teamwork für die Gemeinschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

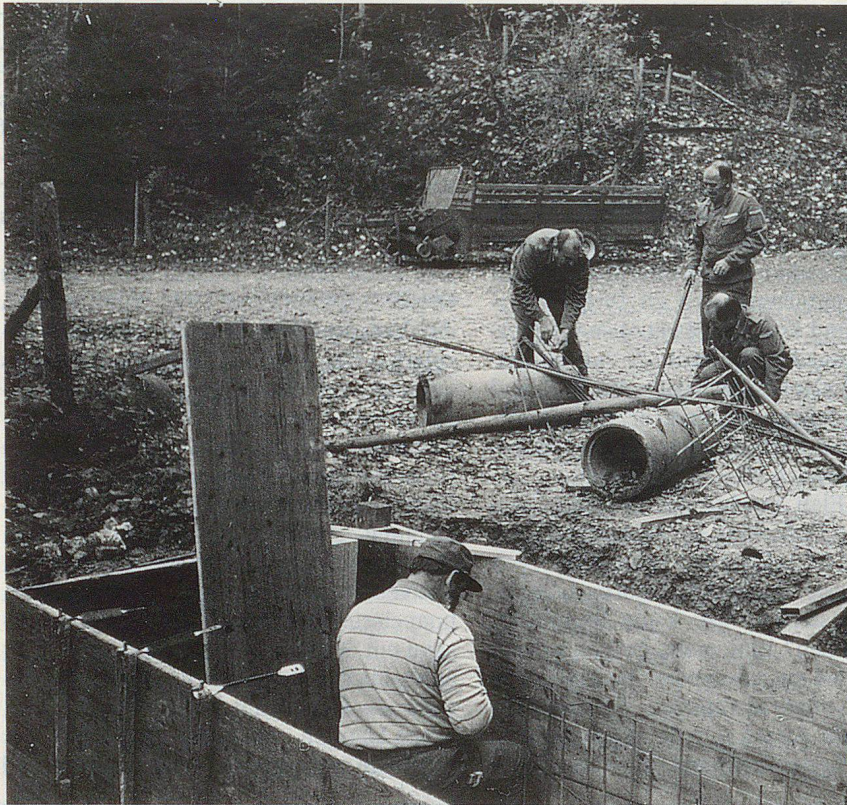
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schwerarbeit trotz misslichen Verhältnissen.

Man mag sie, die einzige Frau in der ZSO Oberdorf.



FOTOS: ZVG

ZSO Oberdorf im Arbeitseinsatz

Dienst im Teamwork für die Gemeinschaft

pd. Die im November durchgeführten kommunalen Übungen der ZSO Oberdorf BL standen ganz im Dienste der Gemeinschaft. Die Erstellung eines Weidrostes und einer Holzbrücke, ein Besuch mit Betagten im Zolli und ein Sirenentest standen auf dem Programm. 69 Mann und eine Frau standen im Einsatz.

Während zweier Tage leistete das Kader des Rettungsdienstes Schwerstarbeit in Liedertswil – diese Gemeinde ist als fünf-

ter Block der ZSO Oberdorf angegliedert. In unmittelbarer Nähe der Weidhütte erstellten die kräftigen Mannen im Schweisse ihres Angesichts einen Weidrost: Ein toller Beweis für optimal funktionierendes Teamwork und freundschaftliche Beziehungen.

Wer kennt sie nicht, die Holzbrücke über die vordere Frenke gegenüber der Kirche St. Peter? Wer hat sich nicht schon Sorgen über den vom Zahn der Zeit nicht verschonten Bauzustand gemacht? Auch der Zivilschutz, und er hat gehandelt. Die Brücke erstrahlt in neuer Pracht.

Bei herrlichem Herbstwetter begleitete das Kader und die Mannschaft des Bevölkerungsschutzdienstes die älteren Damen und Herren vom «Gritt» in den Basler Zoo. Dieser Ausflug vermochte alle zu begei-

stern und wird sicherlich im Gritt noch während längerer Zeit gemeinsame Erinnerungen wachwerden lassen und für nostalgischen Gesprächsstoff sorgen.

Freitag, 13.30 Uhr, die Sirene ist – glücklicherweise – nicht zu überhören. Weshalb diese Lärmbelästigung, die vielleicht den einen oder die andere noch zusätzlich verunsichert hat?

Nachdem in der Gemeinde Oberdorf dieses Jahr eine neue Sirene auf dem Schlauchturm des Verwaltungsgebäudes installiert worden war, galt es, die Reichweite der neuen Sirene praktisch zu überprüfen. Das Ergebnis fiel befriedigend aus, ist doch die neue Sirene wesentlich leistungsstärker als die alte. Aber dennoch kann auch in Zukunft nicht auf die mobile Alarmierung verzichtet werden. ▣

ZSO Arth-Lauerz in der Umschulung

Mehrzweck- wurden zu Rettungspionieren

Vom 21. bis 25. November 1994 führte die ZSO Arth-Lauerz auf dem Zivilschutzgelände Wintersried in Seewen eine Gemeindeübung durch. Während dieser Woche standen insgesamt 60 Mehrzweckpioniere im Einsatz, die sich im Rahmen des Zivilschutzkonzeptes 95 zu Rettungspionieren umschulen liessen.

THOMAS SMOLINSKI

Am 21. November begannen Kursleiter Urs Kappeler und Zivilschutz-Instruktor Thomas Schilter mit der Einweisung von acht Gruppenchefs. Die ersten beiden Tage gehörten der theoretischen und praktischen Ausbildung. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag gaben diese ihr Wissen und Können am 50 Mehrzweckpioniere weiter, die auf diese Weise zu Rettungspionieren «umfunktioniert» wurden. Die Umschulung spielte sich im Rahmen des neuen Zivilschutzkonzeptes 95 ab. Im

Mittelpunkt der Übung standen beispielsweise Bergungsarbeiten mit Kompressoren, der Einsatz von Motorspritzen, das Bedienen von Rettungsleitern, das Verschieben von Lasten. Die Rettungspioniere widmen sich in einem Katastrophen- oder sonstigen Fall nämlich direkt dem Schutz der Bevölkerung. Übungsleiter Urs Kappeler zeigte sich über die gesamte Ausbildungswoche sehr zufrieden: «Die Leute haben gut mitgemacht, motiviert gearbeitet und gelernt.»

Die ZSO Arth-Lauerz wick ins Wintersried nach Seewen aus, weil dort bessere Bedin-